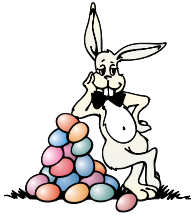
April 2017

De Bőrner

Mitteilungen und Geschichten aus Langenhorn



LANGENHORNER HEIMATBLATT

Die Genossenschaft informiert

Sprechstunden des Vorstandes der Genossenschaft der Fritz-Schumacher-Siedlung eG
Tangstedter Landstraße 221 a
Telefon: 520 37 78
Homepage: www.genossenschaft-fss-langenhorn.de
E-Mail: Genossenschaft-FSS-Langenhorn@t-online.de

Die Sprechstunden des Vorstandes finden zweimal im Monat statt:

- Bauangelegenheiten an jedem zweiten Dienstag
- Mietangelegenheiten an jedem vierten Dienstag

jeweils von 18.00 bis 19.30 Uhr im Genossenschaftsbüro

Notdienste:
Wasser u. Sanitär: Erwin Meier Tel.: 520 24 92
Elektrik: Fa. Sudermann, Tel.: 0157 / 82 05 04 03

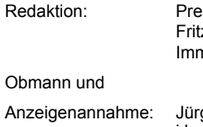
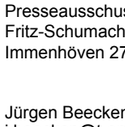
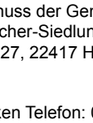
Die nächsten Sprechstunden:
- Bauangelegenheiten 11. April
- Mietangelegenheiten 25. April
- Bauangelegenheiten 9. Mai

Unser Büro ist von montags bis donnerstags von 9.00 bis 12.00 Uhr geöffnet.

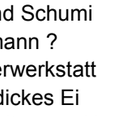
April 2017

Veranstaltungen

Gemeinschaft der Fritz Schumacher-Siedlung Langenhorn e.V.

LALI Tangstedter Landstrasse 182a



Börner Speeldeel

LANGENHORN

9.4.2017	**Frühlingsmarkt im LaLi**	**10 - 17 Uhr**

Vorankündigung

Jahreshauptversammlung der Gemeinschaft der Fritz-Schumacher Siedlung am 30.Mai 2017 um 19 Uhr

Mitgliederversammlung der Genossenschaft der Fritz-Schumacher Siedlung am 30.Mai 2017 um 20 Uhr

Pflege des Rosenbeetes

Die nächsten Termine am Rosenbeet

Liebe Börnerinnen, liebe Börner,
die kommenden Termine am Rosenbeet am U-Bahnhof Langenhorn-Nord sind:

29. April 2017 / 27. Mai 2017 / 24. Juli 2017

Jeweils von 14:00 bis 16:00 Uhr. Der Vorstand der Siedlungsgemeinschaft lädt euch recht herzlich ein, an dieser Aktion teilzunehmen.
Kommt mit eurem Lieblings-Gartenwerkzeug zur Rosenbeetpflege und macht unsere Siedlung noch etwas schöner!

Impressum:

www.gemeinschaft-fritz-schumacher-siedlung.de

Redaktion: Presseausschuss der Gemeinschaft der Fritz-Schumacher-Siedlung Langenhorn e.V. Immenhöven 27, 22417 Hamburg

Obmann und Anzeigenannahme: Jürgen Beecken Telefon: 040 520 44 45 j.beecken@t-online.de

Produktion: Druckladen Nord, Norderstedt

Erscheinungstermin: Anfang des Monats

Auflage: 3.300 Exemplare

Die mit Namen des Verfassers oder seinen Initialen gekennzeichneten Beiträge geben die Meinung des Autors, nicht unbedingt die Ansicht der Redaktion wieder. Mit „PR" gekennzeichnete Artikel stellen nicht die Meinung der Redaktion dar, sondern sind Hinweise im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit in Handel, Handwerk und Gewerbe. Nachdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

Inhalt:

- Börner Speeldeel
- Frizzi und Schumi
- Oostermann ?
- Ostereierwerkstatt
- Ach du dickes Ei
- Veranstaltungen Norderstedter Stadtpark
- Bauarbeiten am Langenhorner Markt
- Airport News
- Kleptoparasiten
- Buchtipp

Fotos: Jürgen Beecken

Nächste Redaktionssitzung ist am 19.04.2017 um 18.00 Uhr,
De ole Börner, Tangstedter Landstr. 223a
Redaktionsschluss ist der 15.04.2017

De Börner

Langenhorner Heimatblatt

Vorsitzender der Gemeinschaft der Fritz-Schumacher-Siedlung Langenhorn e.V.:
Daniel Wulff · Fritz-Schumacher-Allee 5 · 22417 Hamburg · Telefon: 52 72 19 50
Leserbriefe und Beiträge an: Presseausschuss der Fritz-Schumacher-Siedlung e.V. · Immenhöven 27 · Telefon: 520 44 45

Börner Speeldeel

Liebe Speeldeelfreunde,

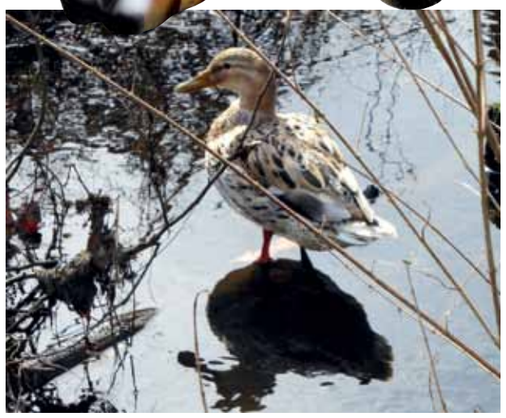
In diesen Tagen öffnet sich nun der Vorhang im Lali für unsere platt- und hochdeutsche Komödie ***„Love and Peace im Landratsamt"***. Halten Sie die Taschentücher bereit für Ihre Lachtränen. Wir bieten Ihnen knappe zwei Stunden kurzweilige Unterhaltung, die sie in der dargebotenen Form auf „echten" Ämtern so natürlich noch nicht gesehen haben. Denn im Landratsamt verändert sich jede Persönlichkeit durch den Konsum gewisser Kekse, die eine Hippiedame grosszügig verteilt. So werden auch aus den biedersten Angestellten total enthemmte Figuren. Aber keine Angst, zum Schluss wird wie immer alles gut. Oder etwa doch nicht?
Das werden Sie selbst herausfinden müssen, wir freuen uns auf Ihren Besuch im Lali!

Ihre Börner Speeldeel

Oostermann ?

Dat weer kort vör Oostern. De Lüüd harrn dat all ielig mit Inköpen un lepen sik in´t grote Koophuus binah üm. De Oosterhaas schull ja bald kamen un dat geev soveel Utwahl. Dor güngen een binah de Ogen över.
Merrn mang all de Herrlichkeiten in de Ooster-Eck leeg ´n unglücklichen Wiehnachtsmann ut Schokolaad. De Oosterhasen rundüm lachen em wat ut. Weer he nu ´n Oostermann or ´n Wiehnachtshaas?
He wüß dat sülvens nich. He weer trurig, dat nüms em hebben wull. Nee, se schubsen em bisiet. Man blots, dat de een or anner em mal hochnehm, schüttkopp, un em wedder dalsmeet. Dat Malöör weer in´n Packruum passeert. Allens, wat vun Wiehnachten an Schokolaad över weer, dat wörr utwickelt un kreeg niege Kleedasch. De Figuren harrn in de Fabrik al glieks ´n Form kregen, dat man se as Wiehnachtsmannslüüd un as Oosterhasen ankieken künn.
Keem man blots op dat bunte Butenpapier un op de Johrstiet an.
Nu harr dat bi all Wiehnachtsmannslüüd, de nableven weern, klappt, un man harr se to Oosterhasen ümfunktschoneert. Blots en Unglücksworm weer dormangrutscht. Leeg dor nu rüm un weer nich Fisch un nich Fleesch. Op ´t Letzt seeg de Baas vunt Ganze dat Stück Malöör un sammel dat rut.
Nee ok doch! Keen Verlaat mehr op de Lüüd! He drück de lütt´ Verköpersch den Wiehnachtsmann in de Hand un se kreeg ehr Reis. De snüffel över soveel Ungerechtigkeit. Ehr lepen de Tranen de Backen hendal un drüppen op de Schokolaad, bet de ganz dörchweekt weer.
En lütt´ Bengel keem vörbi un se geev em gau den Wiehnachtsmann un suus af. De Jung keek ehr ganz verbaast achterran. Iiigitt! Dat weer em denn doch to matschig. Rut dormit un rin in den Affallkorv.
Dor leeg he nu, de Wiehnachtsmann, un verstünn de Welt nich mehr. Keeneen harr em ton Freten geern?
Aver nich doch! In´n Düüstern strömer ´n groot Peter-Kater vörbi. Sien fiene Nees signaliseer em wat Godes.
He slick dat Stück Malöör andächtig op. Em weer dat ennerlei, ob Wiehnachtshaas or Oostermann.
Sööt is sööt, un Leckertähn blifft Leckertähn.

Christa Heise-Batt



Ostereierwerkstatt

Im Hause von Familie Preugschat gibt es niemals Spiegelei. Der Grund ist denkbar einfach. „Wenn wir Spiegelei machen würden, müssten wir die Schale brechen“, sagt Gisela Preugschat. Das geht aber nicht. Denn diese ist das Kapital der Börnerin und ihrer Schwiegertochter Anja. Gemeinsam betreiben die zwei eine Ostereierwerkstatt im Keller.

Leuchttürme sind dabei ihr Markenzeichen. 77 verschiedene kann Gisela Preugschat auf die Hühner- und Gänseeier mit Acrylfarbe nach Vorlage malen. Dabei sind besonders die Klassiker wie der Leuchtturm von Neuwerk bei den zahlreichen Sammlern beliebt. Um ihr Spektrum stetig zu erweitern, wagt sich die Künstlerin neben den „heimischen“ Leuchttürmen der Ost- und Nordseeküste, der Richtfeuer von Mallorca und Teneriffa, nun auch an die Leuchtfeuer von Frankreich und Island. Ob diese doch in Serienproduktion gehen werden, ist ungewiss. Denn wenn die 76-Jährige erst zum Pinsel greift, malt sie nicht nur das Leuchtfeuer, sondern bildet auch die Umgebung ab. Ist diese aufwendig, wie beispielsweise der Süllberg hinter dem Blankeneser Richtfeuer, werden die Eier nur auf Sonderbestellung gefertigt.

Sonderwünsche nimmt die Seniorin gern per Telefon 040 /5 20 67 50 entgegen. Und da sie das gesamte Jahr über an ihren Ostereiern arbeitet, ist für sie nach Ostern gleich wieder vor Ostern.

Bis zu 100 Eier verkaufen die zwei Frauen an den Markttagen vor dem Osterfest. Gut 1400 Eier haben sie auf Vorrat bemalt. Doch nicht alle sind mit Leuchttürmen gestaltet – es finden sich auch Tiere, Blumen, markante Gebäude wie die Elbphilharmonie oder die Wartburg darauf wieder.

huyke
hartwig h. huyke gmbh
heizung • lüftung
solar • sanitär
Wartungs- , Not- und Kundendienst
Ab sofort auch: Malerarbeiten, Fliesenarbeiten, Maurerarbeiten
040 - 5 20 98 98 • www.huyke-heizung.de

Oskar Sudermann Elektroanlagen GmbH
Wilhelm-Stein-Weg 26
22339 Hamburg
Tel: 040 / 555 660 300
und 040 / 538 10 41
Fax: 040 / 538 61 58

ACH DU DICKES EI

Kurz vor dem diesjährigen Osterfest haben wir wieder einmal die Gelegenheit wahrgenommen, die Langenhorner Hasenschule zu besuchen, um uns über die aktuellen Dekor-Trends in der Ostereierproduktion zu informieren.
Unser kompetenter Gesprächspartner war wieder der Leiter des Instituts, Prof. Dr. Lepus Mümmelmann, einer der führenden Eiologen und Ostereologen Europas, der sich nicht nur einen Namen gemacht hat als Erfinder und Entwickler des patentierten „Hasensprays“, sondern auch bei der Entwicklung moderner Ostereierdesigns. Nicht umsonst ist Professor Mümmelmann im letzten Jahr in den Aufsichtsrat der Deutschen Sektion der „Osterhasen-Produkt-Management –Association (OPMA) berufen worden.

De Börner: Herr Professor Mümmelmann, welches sind die neuesten Trends im Ostereierdesign in Deutschland, in Europa und in der Welt?

Prof. Mümmelmann:
Die Kunden für unsere in den schuleigenen Werkstätten der Hasenschulen mit der Fachrichtung „DOH“ (Diplom-Osterhase) auf hohem künstlerischen Niveau dekorierten Ostereier kommen natürlich auch weiterhin vorwiegend aus dem privaten Bereich. Hier sind immer noch die klassischen Motive wie z.B. Frühlingsblumen im Trend. Fotorealistisch, impressionistisch oder expressionistisch, aber auch surrealistisch oder abstrakt. Aber es kommen auch immer wieder neue Trends hinzu wie z.B. das „Pokemon-Ei“ mit eingebautem „Find-mich-Sender“ und dem entsprechenden „Such das Ei“- Software-Programm für die kleinen und großen Ostereiersucher. Sehr Populär unter Europas Populisten ist aktuell das „Donald-Ei“ mit Trump-Perücke und der Aufschrift „We need no Egg-Heads – All Europe needs are Simple-Twitter- Donalds.“

De Börner: Wo Sie die Politik erwähnt haben. Es ist ja bekannt, dass sie viele Kunden aus der Politik beliefern, wobei sie auch ausgefallene Wünsche erfüllen. Können Sie uns dazu aktuelle Beispiele geben?

Prof. Mümmelmann:
Das ist richtig. Lassen sie mich aber vorausschicken, dass wir in letzter Zeit auch viele Kunden aus der Wirtschaft und aus Verbänden hinzubekommen haben, die bei uns Bestellungen für Werbeaktionen mit dem österlich-ovalitären Medium Ei aufgeben. Als Beispiel darf ich die zum diesjährigen Osterfest geplante Großaktion der Banken und Sparkassen anführen, die zu Ostern unter dem Motto „Ach Du Dickes Ei“ für eine geringfügige Gebühr das „Garantiert-0 %-Zinsen-Ei“ verteilen wollen. Oder die Naturschutzverbände, für die wir das „Bagger-Abwehr-Ei“ mit einem sehr dekorativen Schierlings-Wasserfenchel kreiert haben.
Und natürlich haben die politischen Parteien im Vorfeld der anstehenden Bundestagswahl für das Osterfest ihre neuen Kreationen bestellt. Wie z.B. das „Mutti-Ei“ mit staatsfraulicher Schürze, auf Wunsch mit eingebautem „Horst in the Box“ im Bayern-Look. Oder das „Martins-Ei“ mit ausfahrbaren Flügeln für Wolke Sieben, was übrigens das bisherige Modell mit der integrierten „Nicht-unter- Zwan-

zig-Prozent-Bremse“ dieser Partei ablöst. Oder das Modell „Grünes Klima“ mit Doppelspitze und stufenlos ausfahrbarem Klapprad. Bei einer anderen Partei setzt man auf Tradition, hier wurde wieder das blau-gelbe Modell mit einklappbarer Fünf-Prozent-Hürde bestellt. Oder das Modell „Links ist der Weg“ mit dem Logo „Nein zu allem, Ja zu nichts“. Eine Partei hat noch kein Modell in Auftrag gegeben, weil man sich noch nicht einigen konnte, ob man dem Ei mit dem scharfen Rechtsdrall oder dem Ei mit dem knackigen Rechtsknick und der mit scharfrechtem Senf angerichteten Thüringer den Vorzug geben soll. Wenn hier nicht sofort eine Entscheidung fällt, werden wir ernste Produktions- und Lieferschwierigkeiten bekommen, denn Ostern steht schließlich vor der Tür.

De Börner: Gibt es weitere neue Trends in der Osterschenk-Kultur?

Prof. Mümmelmann:
Auch Ostergeschenke werden im Trend aufwendiger, auch wenn das traditionelle Ei weiterhin an der Spitze steht. Um dieser Entwicklung zu folgen, sind wir von der OPMA weiterhin dabei, die schon weit fortgeschrittene Entwicklung eines eiförmigen Computers mit ableckbarem Überzug aus feinster Schokolade mit eierigem Bildschirm, Dotter-Mouse-Pad, spezieller Eiweiß-Software sowie mit integriertem Eierkocher und schwenkbarer „Hasenspray-Düse“ mit variablen Dekor-Programmen energisch voranzutreiben. In der Entwicklung ist auch ein Ovalitäres Smartphone mit einer erneuerbaren Schokoladen-Fondant-Tastatur. Wir sind sicher, dass die Möglichkeit zur Sendung von sehr persönlichen Ostergrüßen durch die Eingabe per geschmackvollem Zungen-Klick ein echter Renner werden wird.

De Börner: Herr Professor Mümmelmann, wir bedanken uns für dieses Gespräch.

Für die Redaktion vor Ort: Reporter Peter Bröcker

POLIZEI Hamburg
Sicherheit geht alle an

Fahrradcodierung vor dem PK 34

Ab März ist der Fahrrad-Codierer Marc Heilmann an jedem 3. Dienstag im Monat wieder vor unserem Polizeikommissariat 34 im Wördenmoorweg 78, um in der Fahrradsaison jeweils in der Zeit von 14.00 bis 17.00 Uhr Fahrräder für 15,- Euro zu codieren.

Also am 18. April, 16. Mai, 20. Juni, 18. Juli, 15. August, 19. September und 24. Oktober.

Bei der Fahrradcodierung wird eine Zahlen- und Buchstabenkombination, die so genannte E.I.N. (Eigentümer-Identifizierungs-Nummer) am oberen Ende des Sattelrohres angebracht.
Der Code setzt sich aus Daten zusammen, die einen direkten Rückschluss auf den rechtmäßigen Eigentümer zulassen. So kann das Fahrrad jederzeit einer Person zugeordnet werden und wird für einen potentiellen Dieb unattraktiv.
Grundsätzlich sind alle Fahrräder für eine Codierung geeignet. Ausnahmen sind lediglich Fahrräder mit Carbonrahmen mit sehr dünnwandigen Rohren oder Sonderkonstruktionen. Diese erhalten einen Aufkleber.
Der Codierungsvorgang dauert 5 bis 10 Minuten und wird bei Vorlage des Personalausweises und eines Eigentumsnachweises durchgeführt.

Service mit Leidenschaft.

Volkswagen | Nutzfahrzeuge | ŠKODA | SEAT

Stockflethweg 30 | Hamburg | Tel. 040 . 52 72 27-0
Langenhorner Ch. 666 | Hamburg | Tel. 040 . 60 00 30-0
Segeberger Ch. 181 | Norderstedt | Tel. 040 . 52 99 07-0
Ulzburger Straße 167 | Norderstedt | Tel. 040 . 52 17 07-0
Ohechaussee 194-198 | Norderstedt | Tel. 040 . 30 98 54 47-0

Auto Wichert 17 x in Hamburg und Norderstedt
An 365 Tagen im Jahr ist unser Notdienst für Sie da

Auto Wichert GmbH | www.auto-wichert.de | info@auto-wichert.de

Geflügelhof Andreas Hellfritz

Wochenmärkte:
Di. + Sa. Langenhorn · Mi. + Fr.
Fuhlsbüttel · Do. Schmuggelstieg ·
Sa. Duvenstedt

Das Hellfritz-Team
wünscht frohe Ostertage

Frische Lammkeulen
und
Lammrücken

Bitte denken Sie an
Ihre Osterbestellung!

Immer etwas Besonderes beim

Käse Spezi

WOCHENMÄRKTE: LANGENHORN • FUHLSBÜTTEL • SCHMUGGELSTIEG
Thomas Gerstenberg • Tel. 040/359 659 75

GEBRÜDER
TIMM

Gesundgeflügel
Wochenmärkte
Ahrensburg · Langenhorn · Berne
Volksdorf · Hamm
ab Hofverkauf
freitags von 9-17 Uhr

Bitte denken Sie an Ihre Osterbestellung

Wir wünschen Ihnen ein frohes Osterfest
Elmenhorster Straße 9
23863 Bargfeld-Stegen
Tel. (0 45 32) 2 22 08

UNTER HUBER

...aus dem Rauch
auf den Wochenmarkt

Die Spargelzeit genießen...

Huber's milder
Heide-Katenschinken

ob weich & mild oder kernig &
würzig, in Scheiben oder am Stück.

Wir haben für jeden Geschmack
den richtigen Schinken.

Auf Wunsch auch haltbar verpackt.

Seit Generationen
traditionelle, eigene Herstellung
von Räucher- und Wurstwaren.

seit 1966 auf dem Langenhorner Wochenmarkt

Spreewälder Erzeugnisse

Gurken
frisch vom Fass
Gurken-Uwe

Gartenbau
Andreas Gladiator
Kiebitzdeich 158
21037 Hamburg
Tel.: 040/7236099

Frische Schnittblumen
auf dem Langenhorner Wochenmarkt

Obsthof Palm

Frisches Obst aus dem Alten Land

direkt auf dem Wochenmarkt
- eigene Ernte aus kontrolliertem,
intergriertem Anbau.

Saftige und knackige Äpfel
verschiedenen Sorten

Wochenmärkte: Langenhorn • Schmuggelstieg

Hühnerhof Ahlerstedt

Auf unserem Wochenmarktstand
- Eier in allen Größen

- Unsere besondere Spezialität:
Eierlikör aus eigener Herstellung

Dirk Pose Ziegeleiring 11a 21394 Westergellersen 04135/870314

Gemüse & Kartoffelhof
BUSCH
Gemüseanbaubetrieb

„Pack die Gesundheit mal beim Schopf – nimm Frischgemüse in den Topf!"

Gemüse und Kartoffeln
direkt vom Erzeuger
– im Einklang mit der Natur –

Wochenmärkte

Alsterdorf: Fr. 10.00 – 17.00 Uhr
Langenhorn: Di. 14.00 – 18.00 Uhr · Sa. 8.00 – 13.00 Uhr

11. TriBühne Triathlon in Norderstedt

Insider wissen es natürlich schon längst und sitzen schon „in den Startlöchern“, um sich anzumelden. Am 3. September findet im Norderstedter Stadtpark zum elften Mal der inzwischen zu einer Institution gewordene TriBühne-Triathlon statt. Wieder werden 1.800 Triathleten die Möglichkeit haben, ihr Können zu zeigen. „Das Programm ist wie immer vielfältig und abwechslungsreich.“, sagt Organisationsleiterein Dagmar Buschbeck von der SG Wasserratten e.V. „In Norderstedt kommt sowohl der Triathlon-Einsteiger, als auch der erfahrene Wettkampfsportler auf seine Kosten. Die bunte Mischung aus Kinder- und Jugend-Triathlon, Einsteiger-Triathlon, Volkstriathlon und dem anspruchsvolleren Olympischen Triathlon sowie der vielen Staffeloptionen macht die besondere Attraktivität des Wettkampfes aus.“ Hier finden sich sowohl norddeutsche Spitzensportler als auch Vereinsteams aus der Schleswig-Holstein Liga und der Hamburg Liga. Der Betriebssport schickt seine Athleten über die Olympische Distanz auf die Strecke. Zusätzlich findet die Schleswig-Holsteinische Landesmeisterschaft der Altersklassen und der offenen Klasse in Norderstedt statt. Und der TriBühne Triathlon ist auch Teil der Kids Cup Serie von Schleswig-Holstein und von Hamburg.
Über 250 ehrenamtliche Helfer werden dafür sorgen, dass alles reibungslos abläuft, wenn sich 1.800 begeisterte Sportler zunächst in den Stadtparksee für die Schwimmstrecken stürzen, ehe sie sich dann aufs Fahrrad über 15 verschiedene Distanzen über die an diesem Tag wieder voll gesperrte Schleswig-Holstein schwingen, bevor es auf die abschließende Laufstrecke geht.

Anmeldungen zum Wettkampf sind ab sofort möglich. Am einfachsten erfolgt die Anmeldung online über die Web-Adresse www.norderstedt-triathlon.de
Alle Informationen zum Wettkampf und der Link zur Anmeldung sind dort zu finden.
Es lohnt sich, schon bei der Anmeldung schnell zu sein.

In den vergangenen Jahren war der Wettkampf bereits im Juni ausgebucht. Denn die Zahl der Wettkämpfer ist aus organisatorischen und aus Platzgründen auf 1.800 Teilnehmer begrenzt. Und schnell zu sein, lohnt sich noch mehr, als man sich bis zum 30. April seinen Startplatz zum Frühbuchertarif sichern kann.

Im übrigen ist der Norderstedter Triathlon nicht nur für Hobby- und Leistungssportler attraktiv, sondern auch für die Besucher. Natürlich in erster Linie durch den gebotenen Sport. Neben dem sportlichen Geschehen wird es für den Besucher auf der Promenade im Stadtpark ein buntes und vielfältiges Programm mit Verkaufsständen mit Angeboten rund um den Triathlon und einem Unterhaltungsprogramm geben.

Wie im vergangenen Jahr organisiert die SG Wasserratten am 2. September nachmittags wieder den neuen Wettkampf „Jump & Fly – Swim & Run“, wo im und am Stadtparksee in drei Runden gesprungen, geflogen, geschwommen und gelaufen wird.
Auch da lohnt sich ein sportlicher oder auch ein nur „Guck“-Ausflug in den Norderstedter Stadtpark.

Verteiler für den „DE BÖRNER“ gesucht

Für folgende Straßen:
Herzmoor, Fritz Solmitz Weg, Sonnenlinie, Kapitän Schröder Weg, Sonnenwende, Harnacksweg ab F.S.Siedlung, Schwenweg, Fritz Schumacher Allee (Spielstr.).

Die Verteilung kann auch auf 2 Personen aufgeteilt werden.
Bei Interesse melden Sie sich bitte bei
Jürgen Beecken Tel. 520 44 45

FRISEURSALON ROTHE
Meisterbetrieb
INH. SANDRA FRANKE
Damen - Herren - Kinder - Kosmetik - Nageldesign
Öffnungszeiten:
Di.-Do. 9:00 - 18:30 Uhr | Fr. 8:30 - 18:30 Uhr | Sa. 9:00 - 14:00 Uhr
Tangstedter Landstraße 236 · 22417 Hamburg · Telefon 5 31 13 11

Pessel · Markisen, Nachf.
Inh. B. Willert
Verleih / Verkauf von Markisen
Tangstedter Landstr. 267 · 22417 Hamburg · Tel. 668 51 737

Frühlingszeit – Spargelzeit

*Die ersten Sonnenstrahlen wärmen uns –
und mit ihnen haben wir für Sie wieder unseren erntefrischen
Spargel aus eigenem Anbau kalorienarm, leicht und lecker!*

Natürlich auch frisch geschält!

*Dazu: immer leckere Kartoffeln von BUSCH
…und das Mahl wird zum Genuss!*

Spargel- und Kartoffelhof Thorsten W. Busch

BUSCH aus Bardowick
Frische und Qualität direkt vom Erzeuger

Qualitätsspargel aus Erzeugerhand – natürlich bei Busch

Er ist wieder da – der langersehnte erste Spargel.
Auch beim Gemüseanbauern Thorsten W. Busch vom Langenhorner Wochenmarkt wird in diesen Tagen das königlichste der Gemüse wieder frisch gestochen. Erntefrischer Spargel, den seine Kunden jetzt auch frisch geschält bekommen können dank einer neuen Spargelschälmaschine.

Seit 17 Jahren hat es sich der Bardowicker Gemüseanbauer Thorsten W. Busch zur Aufgabe gemacht, die Langenhorner mit frischem Gemüse, Spargel und Kartoffeln zu versorgen. Ihm und seinem fachkundigen Team um Langenhornerin Nicola Knutz merkt man an, dass sie Gemüse nicht nur verkaufen, sondern leben und vor allem auch wissen, was sie verkaufen.
Eben Qualität aus Erzeugerhand – natürlich bei Busch!

Trotz des langen Winters bekommt man bei Thorsten W. Busch jetzt schon wieder Kohlrabi und Salate aus eigenem Anbau. Es folgen u.a. Gurken, Tomaten, handgepflückte Bohnen, Schmorgurken und Paprika.
Erntefrisch und voller gesunder Vitamine und Nährstoffe, wie sie sonst nur der kennt, der seine eigenen Gemüsepflanzen im Garten hat.

Neben konventionellem u.a. mit Naturdünger angebautem Gemüse versucht Thorsten Busch den ausgefalleneren und/oder exotischen Wünschen seiner Kundschaft nachzugehen. So bekommt man seit längeren die von Kennern geschätzten Pimientos, die besten essreifen Avocados die es auf dem Markt gibt oder die selten gewordenen Gemüse wie Teltower Rübchen oder Süßkartoffeln.

„Für experimentierfreudige bieten wir ein breites Sortiment an frischen Kräutern, für den Pfiff am Essen.“

Fragen Sie einfach mal nach!

So vielfältig wie das Angebot, so vielseitig sind auch die Zubereitungsmöglichkeiten. Spargel gibt es schließlich nicht nur gekocht mit einer leckeren Pellkartoffel und Schinken, Spargel ist auch als Salat, gebraten oder in der Suppe ein Gaumenschmaus. Wer hier einmal etwas Ausgefallenes auf den Tisch bringen will, dem kann bei Busch geholfen werden. Denn am Stand von Thorsten Busch wird frisches Gemüse nicht einfach nur verkauft, die fachkundige Beratung über Anbau und Qualität gehört ebenso zur Selbstverständlichkeit wie die Antwort auf die Frage:“ Was soll ich heute mal kochen?“

Sie finden den Verkaufsstand auf dem Langenhorner Wochenmarkt:

14 Meter frisches Gemüse, wie Gurken, Tomaten und Wurzeln, Spargel und Kartoffeln.

Gemüse zum Anbeißen. Natürlich von Thorsten W. Busch!

Am 8. Juli erobern die Drachenboote wieder den Norderstedter Stadtpark-See

Am 8. Juli findet die nächste und siebte Auflage des beliebten Norderstedt Marketing Drachenbootrennens auf dem Norderstedter Stadtpark-See im ARRIBA Strandbad statt.
30 Teams aus Norderstedt und Umgebung können in kurzen und langen, mit imposanten Drachenköpfen geschmückten Booten gegeneinander antreten. Die Rennen starten am Sonnabend um 10.00 Uhr und enden am Nachmittag mit der Siegerehrung.

für das 7. Norderstedt Marketing Drachenbootrennen, das wieder von der Rattenscharf Event Agentur organisiert wird, ist bereits frei gegeben.
Maximal 30 Teams, davon 15 „short boats“ und 15 „long boats“ können sich anmelden. Alle Wettkampfinformationen, Anmeldeformulare und Teilnahmebedingungen sind im Internet unter www.norderstedt-drachenbootrennen.de zu finden.

Ein Team für das „short boat“ besteht aus zehn Paddlern, davon mindestens zwei Frauen. Für das „long boat“ können bis zu 20 Paddler gemeldet werden, 18 Paddler, davon mindestens vier Frauen und zwei Ersatzpaddler. Das Mindestalter für beide Bootsklassen liegt bei 18 Jahren.
In den Vorläufen und Platzierungsläufen treten jeweils drei Boote auf der 200 Meter langen und mit Bojen markierten Strecke gegeneinander an.

Das Drachenbootrennen ist vor allem für kleine und große Firmen attraktiv, um durch das gemeinsame Training und das gemeinsame Erleben den Teamgeist in der Firma zu stärken.
Ab sofort können die angemeldeten Teams Trainingstermine registrieren lassen. Ab Mai beginnt das Training in den „long boats“ bei den Hamburger Drachenbootvereinen auf der Alster. Für die Teams, die in den „short boats“ starten, gibt es am 7. Juli ein spezielles Training auf dem Norderstedter Stadtpark-See.

Die Bauarbeiten am Langenhorner Markt gehen endlich weiter

Angekündigt waren sie schon lange. Die Bauarbeiten im nördlichen Bereich des überdachten Einkaufszentrums mit dem ehrgeizigen Ziel, diesen in die Jahre gekommenen Teil zur „LaHoMa-Living Plaza“ mit Geschäften und Wohnungen werden zu lassen. Die Geschäfte in der nördlichen Gebäudezeile hin zum Eberhofweg waren lange aus- bzw. umgezogen, nur die Post mit der Postbank war noch da. Aber nachdem auch diese zunächst einmal an die Ecke Krohnstieg/Langenhorner Chaussee umgezogen ist, haben jetzt im März die Abrissarbeiten an der ersten nördlichen Gebäudezeile begonnen, um Platz zu schaffen für den geplanten neuen Gebäudekomplex mit Geschäften, Wohnungen und einer großen Tiefgarage, die mit einer direkten Zufahrt vom Krohnstieg den bisherigen Parkplatz am Eberhofweg ersetzen wird.
Wenn alles termingerecht läuft, soll der Neubau in 2018 stehen. Bis dahin werden wir Langenhorner mit der neuen Baustelle und ihren Auswirkungen leben müssen. Und gleichzeitig dürfen wir weiter die zarte Hoffnung nähren, dass zumindest in diesem Bereich der Wunsch nach einem vernünftigen Branchen-Mix am Langenhorner Markt mit vielleicht auch spannenden Einzelhandels-Fachgeschäften und gastronomischen Einrichtungen in Erfüllung geht. Denn es ist sicherlich schon eine besondere Auszeichnung, dass der Gesamtkomplex Langenhorner Markt auf der ganzen Welt das Geschäftszentrum mit der höchsten Dichte an Friseuren pro Quadratmeter ist. Aber ohne diesem höchst ehrenwerten Handwerk zu nahe treten zu wollen, wäre es doch schön, wenn wir am Langenhorner Markt wieder ein echtes Shopping-Zentrum zum Bummeln und Verweilen erleben dürften, wo man (wieder!) auch so zugegebenermaßen ausgefallene Sachen wie Bekleidung etwas höherer Qualität und vielleicht sogar Schuhe kaufen könnte. Damit der neue anspruchsvolle Name „LaHoMa-Living-Plaza“ auch mit dem zu diesem Namen passenden Inhalt gefüllt wird.
Dann hoffen wir mal.

Peter Bröcker

Leserbrief

Große Kündigungswelle spaltet den Langenhorner Gesangverein von 1866 e.V.
Gerade hatte der Langenhorner Gesangverein sein 150 jähriges Jubiläum. Der Traditionsverein, gegründet in Langenhorn, der viele Jahre in Langenhorn geprobt hat und in der Umgebung zu allen Jahreszeiten viele Konzerte veranstaltet. Außerdem etliche Chorreisen ins Ausland.
Nun sind innerhalb der letzten 3 Jahre viele langjährige Mitglieder aus dem Verein ausgetreten. Verschiedene Gründe liegen vor: Alter, musikalische und vereinsführende Veränderungen. Sehr, sehr schade!

Ute Möller

Hamburg Airport News

Hamburg Airport als „Best Regional Airport Europe“ ausgezeichnet

Nach 2011 und 2012 hat der Flughafen Hamburg zum dritten Mal den renommierten Skytrax World Award in der Kategorie „Best Regional Airport Europe“ gewonnen. Der Preis, dessen Vergabe ausschließlich auf unabhängigen Passagierbefragungen basiert, wurde am 14. März auf der Passenger Terminal EXPO in Amsterdam verliehen.
Bewertet wurden 39 Kategorien, darunter z.B. die Verkehrsanbindung, Freundlichkeit des Servicepersonals, Wartezeiten an der Sicherheitskontrolle, Shopping-Möglichkeiten sowie die Preisgestaltung in der Flughafen-Gastronomie.
Die Skytrax World Airport Awards wurden erstmals im Jahr 1999 ausgelobt. Aktuell haben 13,82 Millionen Passagiere über 550 Flughäfen weltweit abgestimmt.
Im Gesamtranking „The World’s Top 100 Airports“ ist der Hamburger Flughafen mit Rang 27 jetzt sogar in die Top 30 der besten Flughäfen weltweit aufgestiegen. Im Vorjahr war es noch Rang 40. In der weltweiten Kategorie „The World Best Regional Airport 2017“ belegt Hamburg nach Nagoya und Cincinnati den 3. Platz.
Michael Eggenschwiler, Vorsitzender der Geschäftsführung am Hamburg Airport, nahm die Auszeichnung im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung persönlich entgegen: „Diese Auszeichnung ehrt uns sehr und ist eine schöne Bestätigung unserer Arbeit. Dass wir bereits zum dritten Mal einen World Airport Award gewonnen haben, zeigt, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konstant gute Arbeit leisten. Jetzt gilt es, unsere Service-Qualität nicht nur auf einem sehr hohen Niveau zu halten, sondern sie auch weiterhin noch zu steigern.“

Weniger Flüge bei steigender Passagierzahl

Im Februar 2017 verzeichnete der Hamburger Flughafen weiterhin steigende Passagierzahlen im Vergleich zum Vorjahr. Das geht aus dem jetzt veröffentlichten Monatsbericht von Hamburg Airport hervor. Dabei ist die Zahl der Starts und Landungen um 2,2 Prozent gesunken, obwohl erneut mehr Reisende den Flughafen für ihre Privat- und Geschäftsreisen genutzt haben (eine Steigerung um 5,2 Prozent).
Erfreulich ist, dass im Monat Februar erneut weniger Flüge als im Vorjahr von der Verspätungsregelung nach 23 Uhr Gebrauch machten. Die im April 2016 gestartete Pünktlichkeitsoffensive kann damit auf erste Erfolge verweisen. Durch ein Netz von Maßnahmen wie Flugplanumstellungen in den Randstunden und verbesserte Pufferzeiten, die die Flugpläne der Airlines stabilisieren, sank die Zahl der Flüge zwischen 23 und 24 Uhr seit Umstellung auf den Winterflugplan. Im Februar nutzten 19 Flüge die Verspätungsstunde – das sind weniger als im Vorjahr. Wobei sich die verspäteten Flüge an wenigen Tagen bündelten, teilweise aufgrund von Wetter oder Streiks. Und 26 Prozent aller verspäteten Flüge standen im Zusammenhang mit dem Reizgas-Zwischenfall am 12. Februar. Immerhin gab es an 17 von 28 Tagen gar keine verspäteten Linien- und Touristikflüge nach 23 Uhr.

Hamburg Airport stellt Sommerflugplan 2017 vor

Am 26. März ist am Hamburg Airport der neue Sommerflugplan 2017 in Kraft getreten. Er ist bis zum 28. Oktober gültig. Rund 60 Airlines steuern 130 Ziele an, wobei in der Sommersaison besonders die Sonnen- und Badeziele im Vordergrund stehen.
Mit Verona, Lamezia Terme, Venedig Treviso und Bologna in Italien, Valencia und Almeria in Spanien, Malta und Larnaca/Zypern, Bordeaux, Liverpool, Tallin/Estland, Elazig in Ostanatolien und Cluj-Napoca (Klausenburg) in Rumänien kommen 14 komplett neue Ziele in Hamburgs Streckennetz hinzu. Bei den Verbindungen zu weiteren 15 Zielen vergrößert sich für die Passagiere die Auswahl, weil zusätzliche Fluggesellschaften diese ebenfalls neu in ihr Programm aufgenommen haben.
Gleichzeitig erhöhen sich bei den beliebtesten Urlaubszielen die Frequenzen. Sie werden deutlich öfter angeflogen.
„Ob für Städtetrips, Badeurlaube oder Familienbesuche – die Nachfrage in Hamburg und der Metropolregion nach neuen Flugverbindungen ist groß.“, erklärt Michael Eggenschwiler als Vorsitzender der Geschäftsführung am Hamburg Airport.

63. Langenhorner Bürgerforum

Am Sonnabend, d. 22. April, lädt der SPD-Bürgerschaftsabgeordnete Gulfam Malik **von 11.00 bis 13.00 Uhr** wieder alle Bürgerinnen und Bürger ein zu seinem nun schon 63. Langenhorner Bürgerforum im Gemeindesaal der Eirene-Kirche im Willersweg 31.
In dieser Ausgabe des Forums geht es um die aktuelle Situation in den Krisengebieten des Nahen Ostens und in Afghanistan und ihre Hintergründe. Als Experten für die offene Diskussion mit den Bürgern hat Gulfam Malik den Hamburger SPD-Bundestagsabgeordneten und außenpolitischer Sprecher seiner Fraktion im Bundestag, Niels Annen, und den Auslandskorrespondenten des Deutschlandfunks, Marc Thörner, als profunden Kenner der politischen Lage von Syrien bis Afghanistan eingeladen. Gemeinsam mit den eingeladenen Experten haben die interessierten Bürger die Möglichkeit, insbesondere über die politischen und auch religiös motivierten Hintergründe der Konflikte in dieser Region und ihre Auswirkungen auf Europa und unser Land sowie über die politischen Möglichleiten zur Befriedung dieser krisen- und kriegsgeplagten Region zu diskutieren. Denn die Auswirkungen dieser Krisen und Kriege wie Flüchtlingsströme und Terroranschläge gehen uns alle an.

Dalien zu verschenken
Marianne Lück, Tel: 520 77 32

Liebe Börner,
Die Gemeinschaft der Fritz-Schumacher-Siedlung bietet am Sonntag, den 23.04.17 von 11 -14 Uhr die Möglichkeit an, individualisierte Kleidungsstücke zu erstehen. Anprobieren und bestellen könnt ihr an dem genannten Sonntag im „olen Börner“, Tangstedter Landstraße 223a.
Die Kosten für den Aufdruck des Logos der Siedlungsgemeinschaft und auf Wunsch eures Namenszuges übernimmt dabei die Gemeinschaft, so dass die ausgewählten Kleidungsstücke (T-Shirt, Jacke, Hoodie, Poloshirt, usw.) zu absoluten „Börnerpreisen“ angeboten werden können.
Wir freuen uns auf euren Besuch!

Daniel Wulff

Wenn ihr an mich denkt, seid nicht traurig.
Erzählt lieber von mir und traut euch ruhig zu lachen.
Lasst mir einen Platz zwischen euch,
so wie ich ihn im Leben hatte.

Horst Koropp

*20.03.1933 † 23.02.2017

Wir sind glücklich, dass sein Wunsch erfüllt wurde,
im Sonnenschein Abschied zu nehmen.

Uschi
Britta und Christina

Die Trauerfeier hat bereits stattgefunden.

Kleptoparasiten

Unlängst haben Forscher eine neue Käferart entdeckt. In Dschungel von Mittelamerika. Nach dem Entdecker mit dem schönen Namen Nymphister kronaueri bedacht. Das allein haut einen ja noch nicht vom Hocker. Wenn da nicht die besonderen Lebensumstände des winzigen Käfers wären. Er lebt nämlich zusammen mit Ameisen. Mit Treiberameisen. Und diese Treiber-, Wander- oder Heeresameisen durchstreifen bei langen Raubzügen die Umgebung ihrer Nester. Und in Wanderphasen bauen sie neue Nester an neuen Plätzen. Mitbewohnern und Schmarotzern bleibt dann nur, mitzuziehen. Also ist der kleine winzige Käfer immer dabei. Nicht, dass er etwa hinter den Ameisen her dackelt. Oder besser gesagt käfert. Das wäre für einen kleinen Käfer im Dschungel viel zu gefährlich. Da gibt’s Fressfeinde ohne Ende. Nein, er hat für die regelmäßigen Umzüge eine ebenso sichere wie energiesparende Methode entwickelt. Der kleine Käfer klammert sich an die Hüften der Ameisen. Und lässt sich mittragen. Und da der rundliche Käfer in Form, Größe und der Oberflächenstruktur dem Hinterteil einer Ameise ähnelt, kann er sich erfolgreich als Ameisen-Po ausgeben und ist von oben nicht zu entdecken. Ganz schön clever, was sich Mutter Natur für das kleine Kerlchen ausgedacht hat.
Nun ist diese neu entdeckte Käferart in ihren Lebensgewohnheiten beileibe nicht einmalig. Weltweit gibt es viele Lebewesen, die die Vorteile eines Lebens in Ameisennestern nutzen. Schließlich sind die kleinen Mitbewohner besser vor Räubern geschützt. Ameisen sind schließlich ausgesprochen wehrhaft. Nicht umsonst spricht man ja von Ameisenheeren.
Und viele der kleinen Mitbewohner naschen an den wohlgefüllten Futterlagern in den Nestern mit. Wie auch der neu entdeckte Käfer. Natürlich haben die Wissenschaftler für diese Art von Mitbewohnern auch einen sehr passenden Artennamen gefunden. Man bezeichnet sie als Kleptoparasiten. Klingt zwar nicht so richtig nett. Wer will schon als Parasit gelten. Und dann noch als kleptomanischer. Aber wenn’s Erfolg hat….
Forscher gehen davon aus, dass es noch eine Vielzahl von bisher unentdeckten Ameisen-Mitbewohnern gibt. Dass es unter Insekten viele, viele Kleptoparasiten gibt.
Was natürlich gleich die menschlichen Lästermäuler auf den Plan ruft. Die die Frage stellen: „ Nur bei Insekten???“. Und feststellen werden, so was gibt’s schließlich auch bei der Krone der Schöpfung. Menschliche Kleptoparasiten quasi. Na ja, wenn man sich in unserer heutigen Welt umguckt, könnte man ja tatsächlich auf die Idee kommen, dass es da gewisse Ähnlichkeiten zu entdecken gibt. Und das die kleptoparasitäre Erfolgsstrategie so einige Nachahmer bei der Gattung Homo gefunden hat. Da fallen einem spontan Manager ein, die erst mit üppigen Gehältern am Futtertrog naschen und dann die Firma mit hochspekulativen Geschäften an die Wand fahren und dafür auch noch mit fürstlichen Boni belohnt werden. Oder man denke an eine gewisse Regierung mit ihrem egomanischen „Möchtegernsultan“, die unter Berufung auf Meinungs- und Religionsfreiheit in einem anderen Land, wo auch Landsleute von ihr leben, Reklame für ein politisches System machen will, das eben diese Freiheiten bis zur Unkenntlichkeit eingeschränkt hat und weiter einschränken will. Und die dann auch noch unterstützt wird durch einige eben dieser Landsleute, die alle Vorteile des freiheitlichen Systems ihrer neuen Heimat in Anspruch nehmen und sie genießen. Oder an alle nationalistischen Populisten in Europa, die z.B. gegen die EU sind, aber gleichzeitig natürlich alle Vorteile der EU weiter genießen wollen. Davon gibt’s ja auch ganze Länder. Man denke nur an die Brexiten. Oder an den Twitter-Präsidenten, der sein Land hinter Import-Zöllen verbarrikadieren will, gleichzeitig aber gegen Zölle für Export-Waren aus seinem Land twittert. Oder an den großmachtbesessenen Herrscher aller Reussen. Und an die vielen anderen, die mit ihren postfaktischen Thesen und Sprüchen Politik machen wollen oder machen. Hier könnte man schon auf ein gewisses Maß an kleptoparasitärer Energie schließen.
Natürlich nur, wenn man einen eigenartigen Sinn für Humor hat. Schließlich gibt es zwischen unserem kleptoparasitären Käfer und den menschlichen Beispielen einen Unterschied, der einen Vergleich eigentlich nicht zulässig erscheinen lässt.
Der Käfer ist nicht Herr seiner Sinne. Er kann nichts dafür, dass er ist, wie er ist.

Peter Bröcker

WULFF & SOHN
BESTATTUNGSINSTITUT

Die letzte Reise ist eine besondere.

Auf uns können Sie sich auch in dieser Zeit verlassen.

Wir beraten Sie gerne
Ihr Sönke Wulff

Tangstedter Landstraße 238 • Hamburg-Langenhorn
(040) 539 08 590
www.wulffundsohn.de

Häusliche Krankenpflege

Jörg Schluchtmann
Tangstedter Landstraße 234a
22417 Hamburg

Mo - Do 8 - 16 Uhr, Fr 8 - 14 Uhr

Weitere Informationen unter:
www.krankenpflege-hamburg.de

Kostenübernahme durch Krankenkassen, Beihilfen oder Pflegekasse möglich

☎ **(040) 520 70 51**

EDEKA

Tangstedter Landstraße 234
22417 Hamburg
Tel. 53 04 82 09

Gebr. Quandt und ihr Team wünschen unseren Kunden ein fröhliches Osterfest!

Wir freuen uns auch weiterhin
montags - freitags von 8:00 – 20:00 Uhr
und samstags von 8:00 – 20:00 Uhr
für unsere Kunden da zu sein.

Unser Buchtipp

Sie stellen eine Dokumentation der Zerstörung dar, zugleich ist ihre künstlerische Qualität aber von herausragender Bedeutung: Die Aufnahmen, die der Hamburger Berufsfotograf Heinrich Hamann (1883–1975) im Auftrag der britischen Besatzungsmacht im zerstörten Hafengebiet anfertigte, sind faszinierende Bildzeugnisse des unmittelbaren Nachkriegschaos. Dabei klagte Hamann nicht an – er suchte die sichtbare Realität so, wie er es in seinem Berufsleben immer getan hatte.

Die Glasplattennegative im Format 18 x 24 Zentimeter entstanden unter schwierigsten Bedingungen. Doch Hamann schuf auf seine Weise mehr als nur eine einfache Aufnahme der Schäden und der anschließenden Wiederaufbauleistungen. Diesen Aspekt seiner »Kunst im Chaos« will der Ende März erscheinende Bild-Text-Band herausstellen. Alle Fotos, die Hamann damals mit seiner Plattenkamera gemacht hat, werden von aktuellen Aufnahmen des Hamburger Fotografen Ottmar Heinze begleitet. Sie verdeutlichen die Veränderungen, die im Laufe von 70 Jahren im Hamburger Hafen stattgefunden haben.

Das Buch kann sich auf Aufnahmen aus den Jahren 1945 bis 1947 beschränken, da sich die Motive danach wiederholen – wobei sie natürlich nichts von ihrer künstlerischen Qualität einbüßen. Die Glasplatten von Heinrich Hamann, die den Hafen der Hansestadt im Zeitraum von 1945 bis 1950 wiederbeleben, wurden vom Internationalen Maritimen Museum im Juli 2015 aus dem Hamburger Archiv Fuchs übernommen. Auf ihnen beruhen sowohl die Ausstellung »Kunst im Chaos« als auch der Bild-Text-Band mit dem gleichlautenden Titel. Wurden Hamanns Aufnahmen in bisherigen Publikationen meist als historisch dokumentierende Quellen gezeigt, stellt dieses aktuelle Werk Informationen, die zur Verdeutlichung und Erklärung seiner Fotokunst dienen, in den Fokus.

Die Ausstellung ist ab 30. März auf Deck 1 des Museums zu sehen und im Eintrittspreis enthalten. Zeitgleich erscheint das Buch „Kunst im Chaos“ in Koehlers Verlagsgesellschaft.

Zu den Fotografen

Heinrich Hamann wurde 1883 als Sohn des Fotografen Johann Hamann geboren und absolvierte in Hamburg im Atelier seines Vaters die Berufsausbildung. Die Stadt und der Hafen sollten bis zu seinem Tode 1975 Mittelpunkt seines Schaffens bleiben. Anlässlich seines 90. Geburtstags verlieh ihm der Centralverband Deutscher Berufsfotografen eine goldene Ehrennadel. Die Stadt Hamburg zeichnete ihn mit dem Staatspreis aus.

Ottmar Heinze, geboren in Norden nahe der Nordseeküste, hat eine große Affinität zu Themen der Nord- und Ostsee. Seit 1956 lebt Heinze in Hamburg. Nach seinem Studium der Germanistik, Geschichtswissenschaft und Pädagogik ist er seit Anfang der 80er-Jahre als freiberuflicher Kameramann für das ZDF, das Studio Hamburg und für Industriefilmproduktionen tätig. Seit Mitte der 80er-Jahre ist er auch als freiberuflicher Fotograf mit dem Schwerpunkt Reise- und Reportagefotografie unterwegs.

Traumschiffe im Hamburger Hafen – zum Anschauen oder zum Mitfahren

April											
Ankunft			Abfahrt			Schiff	Bj.	Pax	BRZ	Liegeplatz	Letzter Hafen	Nächster Hafen
Sa.	15. 4.	8:00	Sa.	15. 4.	18:00	M/S AIDAprima	2016	3.300	125.572	HCC-3 Steinwerder	Rotterdam/NL	Southampton/England/GB
Mo.	17. 4.	5:00	Mo.	17. 4.	12:00	M/S Regal Princess	2014	4.380	142.714	HCC-3 Steinwerder	Rotterdam/NL	København/DK
Mi.	19. 4.	8:00	Mi.	19. 4.	23:45	M/S World Odyssey	1998	520	22.496	HCC-1 HafenCity		Hamburg/D
Do.	20. 4.	12:00	Do.	20. 4.	18:00	M/S Deutschland	1998	520	22.496	HCC-2 Altona	Hamburg/D	Portsmouth/England/GB
Fr.	21. 4.	6:00	Fr.	21. 4.	18:00	M/S AIDAsol	2011	2.174	71.304	HCC-3 Steinwerder	Amsterdam/NL	IJmuiden/NL
Sa.	22. 4.	8:00	Sa.	22. 4.	18:00	M/S AIDAprima	2016	3.300	125.572	HCC-3 Steinwerder	Rotterdam/NL	Southampton/England/GB
Sa.	22. 4.	8:00	Sa.	22. 4.	18:00	M/S AIDAvita	2002	1.582	42.289	HCC-2 Altona	Stavanger/N	Newcastle/Scotland/GB
So.	23. 4.	20:30	So.	25. 4.	6:30	M/S Braemar	1993	929	24.344	HCC-3 Steinwerder	Travemünde/D	Bremen/B
Mo.	24. 4.	8:00	Mo.	25. 4.	14:00	M/S Balmoral	1988	1.350	43.537	HCC-2 Altona	Dover/England/GB	Amsterdam/NL
Di.	25. 4.	8:00	Di.	25. 4.	18:00	M/S AIDAsol	2011	2.174	71.304	HCC-3 Steinwerder	Dover/England/GB	Amsterdam/NL
Mi.	26. 4.	7:15	Mi.	26. 4.	22:00	M/S Caribbean Princess	2004	3.622	112.894	HCC-2 Altona	Dublin/IRL	Rotterdam/NL
Mi.	26. 4.	8:00	Mi.	26. 4.	18:00	M/S AIDAluna	2009	2.050	69.203	HCC-3 Steinwerder	La Coruna/E	Dover/England/GB
Sa.	29. 4.	8:00	Sa.	29. 4.	18:00	M/S AIDAprima	2016	3.300	125.572	HCC-3 Steinwerder	Rotterdam/NL	Southampton/England/GB
Sa.	29. 4.	8:00	Sa.	29. 4.	18:00	M/S AIDAsol	2011	2.174	71.304	HCC-2 Altona	Dover/England/GB	IJmuiden/NL
So.	30. 4.	8:00	So.	30. 4.	18:00	M/S AIDAluna	2009	2.050	69.203	HCC-3 Steinwerder	IJmuiden/NL	Bergen
Mai												
Ankunft			Abfahrt			Schiff	Bj.	Pax	BRZ	Liegeplatz	Letzter Hafen	Nächster Hafen
Mi.	3. 5.	8:00	Mi.	3. 5.	18:00	M/S AIDAsol	2011	2.174	71.304	HCC-2 Altona	Dover/England/GB	IJmuiden/NL
Mi.	3. 5.	8:00	Mi.	3. 5.	19:00	M/S MSC Preziosa	2013	4.274	139.072	HCC-3 Steinwerder	Le Havre/F	Zeebruegge/B
Do.	4. 5.	9:00	Do.	5. 5.	17:00	M/S Amadea	1991	584	28.856	HCC-2 Altona	Torquay/England/GB	Portsmouth/England/GB
Fr.	5. 5.	8:00	Fr.	5. 5.	18:00	M/S AIDAvita	2002	1.582	42.289	HCC-1 HafenCity	Stavanger/N	Dover/England/GB
Sa.	6. 5.	8:00	Sa.	6. 5.	18:00	M/S AIDAprima	2016	3.300	125.572	HCC-1 HafenCity	Rotterdam/NL	Southampton/England/GB
Sa.	6. 5.	17:30	So.	7. 5.	15:30	M/S Astor				Kirchenpauerkai	NOK-Passage (Kiel/D)	Rotterdam/NL
So.	7. 5.	8:00	So.	7. 5.	18:00	M/S MSC Preziosa	2013	4.274	139.072	HCC-3 Steinwerder	Rotterdam/NL	Invergordon/Scotland/GB
So.	7. 5.	8:00	So.	7. 5.	18:00	M/S AIDAsol	2011	2.174	71.304	HCC-2 Altona	Dover/England/GB	IJmuiden/NL
So.	7. 5.	8:00	So.	7. 5.	18:00	M/S AIDAluna	2009	2.050	69.203	HCC-1 HafenCity	Oslo/N	Bergen/N